

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Forschungsbeiträge und Stipendien

Die SAMW nimmt Gesuche für Förderungsstipendien und Forschungsbeihilfen für folgende Bereiche entgegen.

Théodore-Ott-Fonds:

Neurologische Grundlagenforschung

Aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909–1991), Professor für Neurologie in Lausanne, werden Förderungstipendien und Forschungsbeiträge an junge Forscher oder Forschergruppen (bis 45jährige) ausgerichtet für hervorragende Projekte im Bereich der neurologischen Grundlagenforschung. Dem Wunsch des Stifters entsprechend werden Schweizer Forschende oder Forschergruppen bevorzugt, die ihr Projekt grösstenteils an Hochschulen in der Schweiz durchführen wollen, wobei teilzeitliche Auslandsaufenthalte für die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zulässig sind.

Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds:

Medizinische Ethik und innovative Projekte

Aus diesem Fonds stellt die SAMW Mittel zur Verfügung für die Förderung von Forschungsprojekten oder Stipendien auf dem Gebiet der medizinischen Ethik sowie für Startbeihilfen bei der Inangriffnahme von neuartigen wissenschaftlichen Projekten, für welche noch keine etablierten anderweitigen Förderungsinstitutionen bestehen.

A + D-Fonds: Alzheimer- und Depressionsforschung

Durch ein Legat stehen der SAMW zur Förderung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Alzheimerschen Erkrankung und der Depression zur Verfügung.

Der Höchstbetrag von Fr. 50 000.– pro Jahr und Gesuch kann nicht überstiegen werden. Bewerbungen für diese Forschungsbeiträge und -stipendien sollen in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden. Gesuchsformulare können vom Sekretariat der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Petersplatz 13, 4051 Basel, bezogen oder über die Homepage www.samw.ch heruntergeladen werden. Einsendetermin für Gesuche ist der 31. Januar 2001.

Académie Suisse des Sciences Médicales

Aides à la recherche et bourses

L'ASSM accepte des demandes de bourses d'encouragement et de recherche dans les domaines suivants:

Fonds Théodore-Ott:

Recherche fondamentale en neurologie

Conformément aux dernières volontés du médecin Théodore Ott (1909–1991), professeur de neurologie à Lausanne, des bourses d'encouragement et de recherche sont accordées à de jeunes chercheurs ou groupes de chercheurs (jusqu'à 45 ans) présentant des projets particulièrement dignes de soutien dans le domaine de la recherche fondamentale en neurologie. En vertu des souhaits exprimés par le fondateur, seront encouragés les chercheurs ou groupes de chercheurs suisses désirant réaliser leur projet principalement dans des universités suisses, les séjours temporaires à l'étranger pour la promotion de la collaboration internationale étant admis.

Fonds Käthe-Zingg-Schwichtenberg:

Ethique médicale et projets innovateurs

L'ASSM met à disposition des moyens issus de ce fonds pour soutenir des projets de recherche ou des bourses dans le domaine de l'éthique médicale ainsi que des aides au lancement de projets scientifiques innovateurs pour lesquels il n'existe pas encore d'institutions de soutien établies.

Fonds A + D: Recherche sur la maladie d'Alzheimer et de la dépression

Grâce à un legs, des moyens ont été mis à disposition de l'ASSM pour encourager des projets de recherche dans le domaine de la maladie d'Alzheimer et de la dépression.

Le montant maximal de Fr. 50 000.– par an et par bourse ne peut pas être dépassé.

Les demandes concernant ces bourses d'encouragement et de recherche devront être présentées en langue allemande, française ou anglaise. Les formulaires de demande peuvent être remplis et imprimés sur l'ordinateur (www.assm.ch) ou retirés au Secrétariat de l'Académie Suisse des Sciences Médicales, Petersplatz 13, 4051 Bâle. Date limite d'envoi des demandes: 31 janvier 2001.

Swiss Academy of Medical Sciences

Research Fellowships and Grants in Aid

The SAMS invites applicants for research fellowships and grants in aid for the following fields of research:

Théodore Ott Fund:

Basic neurological research

On the basis of the testamentary bequest of the physician Theodore Ott (1909–1991), professor of neurology in Lausanne, research fellowships and grants are awarded to young researchers (up to 45 years of age) or research groups who submit outstanding projects in the field of basic neurological research. In accordance with the wishes of the donor, preference is given to Swiss researchers or research groups who wish to carry out the greater part of their projects at universities in Switzerland. In the interest of international cooperation, stays abroad for part of the time are permitted.

Käthe-Zingg-Schwichtenberg Fund:

Medical ethics and innovative projects

From this Fund the SAMS provides financing for the promotion of research projects or fellowships in the field of medical ethics and for initial grants in aid for the realisation of new types of scientific projects for which there are, as yet, no other established research funding sources available.

A + D Fund: Alzheimer and depression research

Through a legacy funds have been made available to the SAMS for the promotion of research projects in the field of Alzheimer's disease and depression.

The maximal amount granted cannot exceed Fr. 50 000.– per year and grant.

Applications for these research fellowships and grants in aid should be submitted in German, French or English. Application forms may be obtained from the Secretariat of the Swiss Academy of Medical Sciences, Petersplatz 13, 4051 Basel, Switzerland, or from our homepage www.samw.ch. Deadline for application is 31 January 2001.

Theodor-Naegeli-Preis 2001 – Verlängerung der Eingabefrist

Der 1971 in Basel verstorbene Professor Dr. med. Theodor Naegeli, em. Ordinarius für Chirurgie und ehem. Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen, hat testamentarisch die Theodor-Naegeli-Stiftung mit Sitz in Basel errichtet.

Die Stiftung bezweckt die Förderung der medizinischen Forschung auf dem Gebiete der Thromboembolie, der Gerontologie bzw. der Geriatrie durch dreijährliche Ausrichtung des Theodor-Naegeli-Preises für die beste experimentelle oder klinische Arbeit. Für den Theodor-Naegeli-Preis 2001 stehen bis Fr. 100 000.– zur Verfügung. Der Theodor-Naegeli-Preis wurde bisher acht Mal verliehen.

Bewerbungen um den Theodor-Naegeli-Preis 2001 sind neu bis zum **28. Februar 2001** (Datum des Poststempels, ursprünglich 15. Januar 2001) zu richten an: Theodor-Naegeli-Stiftung, z.Hd. Herrn Martin Wicki, Sekretär, Aeschenplatz 3, CH-4002 Basel.

Die Preisarbeiten können in deutscher, französischer oder englischer Sprache in vier gehefteten oder gebundenen Exemplaren eingereicht werden; das Deckblatt soll Auskunft geben über Titel, Verfasser, dessen Kurzcurriculum und allfällige Vorveröffentlichungen. Manuskripte werden nur auf besonderes Verlangen zurückgesandt.

Über die Zuerkennung des Theodor-Naegeli-Preises 2001 sowie deren Höhe entscheidet der aus den Vorsitzenden der Deutschen und der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie, dem Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen, einem weiteren ärztlichen Mitglied und zwei Juristen bestehende Stiftungsrat.

Bad Kissinger Parkwohnstift-Preis für Gerontologie 2002

Wissenschaftspreis der Stiftung Parkwohnstift Bad Kissingen und der Stadt Bad Kissingen.

Der Preis wird Nachwuchswissenschaftlern für kürzlich veröffentlichte oder zur Veröffentlichung bestimmte Arbeiten in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Altersforschung in allen ihren Disziplinen verliehen. Die Arbeiten sollen in wissenschaftlicher Methode gerontologische Fragenkreise im Hinblick auf die Altenarbeit und Rehabilitation behandeln und in die Praxis umsetzbare Erkenntnisse enthalten.

Der Preis wird jährlich verliehen. Die Preissumme beträgt DM 10 000.–.

Die Arbeiten für den Preis 2002 sind bis zum **31. Juli 2001** (Datum des Poststempels) in *zwei Exemplaren* – möglichst eines davon ungebunden – unter einem selbst zu wählenden Kennwort einzureichen an: Stiftung Parkwohnstift Bad Kissingen, Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Meier-Baumgartner, Heinrich-von-Kleist-Str. 2, D-97688 Bad Kissingen.

Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenen und mit demselben Kennwort versehenen Umschlag beizufügen. Die Arbeiten selbst dürfen keinen Hinweis auf den Verfasser enthalten.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch das Kuratorium der Stiftung unter Ausschluss des Rechtsweges. Dem Kuratorium gehören acht wissenschaftliche Mitglieder aus den verschiedenen Disziplinen der Gerontologie, fünf Mitglieder öffentlicher Interessen und vier Mitglieder aus dem Bereich der Seniorenresidenz Parkwohnstift Bad Kissingen an.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung im Frühjahr 2002 in der Seniorenresidenz Parkwohnstift Bad Kissingen statt. Ergänzende Auskünfte erteilt: Stiftung Parkwohnstift Bad Kissingen, Heinrich-von-Kleist-Str. 2, D-97688 Bad Kissingen, Tel. 0049 971 8030.